

Hilfen bei der Orientierung

Der Carlsberger Verein „Jeder kann was“ startet sein Jahresprogramm im Karolinenhof in Hertlingshausen

VON ANJA BENNDORF

Die Kulturreihe des Carlsberger Vereins „Jeder kann was“ (Jekawa) im Karolinenhof in Hertlingshausen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der Veranstalter blickt sehr positiv auf das vergangene Jahr zurück und kündigt einige Neuerungen im Programm für 2025 an, das am kommenden Samstag mit einem Gastspiel des „Zimmertheaters“ aus Speyer startet.

Verunsicherung und Schnelllebigkeit kennzeichnen die aktuelle Weltlage. In dieser Situation hat die Kulturreihe besonders guten Zuspruch erfahren. „Die Menschen suchen offensichtlich nach Orientierung. Wir hatten noch nie so viele positive Rückmeldungen“, erzählt der „Jekawa“-Vorsitzende Volker Bolay. Seit der Vereinsgründung 2018 habe man jedes Jahr einen Anstieg der Besucherzahl verzeichnet. Mehr als 1200 waren es 2024. Die „Bordellgeschichten“ mit dem Mannheimer „Theater Oliv“ habe man aufgrund des enormen Zulaufs sogar zweimal präsentiert. „Auch ein zusätzliches Lametta-Konzert hätten wir sehr gern angeboten – leider hatte die Band keine Termine mehr frei“, sagt Bolay. „Und bei den Workshops des Ethnomusikfestivals zählten wir mehr als 80 Teilnehmer, weshalb wir die Abschlusspräsentation aus Platzgründen nach draußen verlegen mussten“, so der 74-Jährige.

Ethnomusik und Mitmachtheater zusammen

Beim Theaterfestival sei 2024 erstmals Ausdruckstanz integriert gewesen. Dazu formierten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen sieben und 45 Jahren in Kleingruppen, erläutert Bolay. In diesem Jahr wagt sein Verein ein Experiment: „Wir bringen Ethnomusik- und Mitmachtheater-Festival zusammen.“ Das Veranstaltungswochenende wurde verlängert, beginnt nicht erst am Freitagabend, sondern schon Donnerstagmittag. Vor den inklusiven und interkulturellen Workshops unter Anleitung von Profis aus einem Kölner Theater steht ein Kennenlern-Nachmittag. Die Melodien sollen nicht vom Band kommen, sondern live erarbeitet werden – erstmals in Kooperation mit der Musikschule Leiningerland aus Grünstadt.



Immer wieder hat Paula Spencer (Monika-Margret Steger) ihre Verletzungen im Krankenhaus damit erklärt, dass sie gegen eine Tür gelaufen sei. Nun ist ihr Mann Carlo tot, und sie beginnt zu sprechen ... Das Stück „Die Frau, die gegen Türen rannte“ des „Zimmertheaters“ aus Speyer eröffnet am Samstag das Jahresprogramm des Vereins „Jeder kann was“.

FOTO: CARSTEN HOFF

Wie deren Schulleiter Richard Martin auf Anfrage mitteilt, wird der Bigband-Chef, Trompeter und Posaunist Robert Falke im Juli im Karolinenhof mitwirken. Durch die Fusion der beiden bisher selbstständigen Angebote rechnet Bolay mit rund 150 Teilnehmern. Die viertägige Musik-Tanz-Theater-Freizeit im Hochsommer endet mit einem öffentlichen Bühnenspektakel, bei dem alles Erarbeitete präsentiert wird. Gestartet wird am 17. Juli mit „Ger(a)echt“, einem komisch-bösartigen Schauspiel des „Knirps-Theaters“ aus Bad Ems nach Motiven von Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“.

Eintritt wird aus Prinzip nicht erhoben

Bezuschusst wird das Jahresprogramm des Vereins von verschiedenen Seiten. „Allerdings sind die Anträge höchst kompliziert, und man muss sich auskennen. Beispielsweise ist die Verpflegung genau aufzuschlüsseln, und die Fördersätze von Festivals und Freizeiten sind unterschiedlich“, erläutert Bolay. Das Land gebe jeweils einen größeren Betrag, dessen Höhe über die Jahre schwankt (2024 waren es 6500 Euro), die Verbandsgemeinde Leiningerland unterstütze projektbezogen mit einigen

Hundert Euro. Hinzu kämen Zuwendungen von Unternehmen und Banken sowie vom Publikum, das pro Abend etwa 300 bis 350 Euro in den Spendenkasten werfe, so der Musik- und Psychotherapeut. Eintritt möchte er nicht verlangen, weil die Einnahmen dann steuerpflichtig wären.

Gratis erleben kann man auch Ludwig Burgdörfer, der im Oktober erstmals bei „Jekawa“ in Carlsberg vorbesteht. Der aus dem Rundfunk bekannte Pfarrer und Dekan im Ruhestand aus Wernersberg, der für die Sender SWR 1 und SWR 4 schreibt, ist zu einem Scheunengespräch geladen. Es trägt den Titel „Endlich leben –

vom Loslassen und Anfangen“. Bolay hat lange mit dem Theologen telefoniert und findet: „Der hat eine tolle Art und ist sympathisch.“ Die Gesprächsrunde sei ein neues Format, und er sei gespannt auf die Resonanz.

Eine preisgekrönte Inszenierung zum Auftakt

Der Auftakt des Jahresprogramms 2025 obliegt am Samstag dem „Zimmertheater“ aus Speyer. Monika-Margret Steger schlüpft dabei im Ein-Personen-Stück „Die Frau, die gegen Türen rannte“ des irischen Schriftstellers Roddy Doyle in die Rolle einer Alkoholsüchtigen aus der Unterschicht Dublins, die allen Widerständen und Demütigungen zum Trotz ihr Leben selbst in die Hand nimmt. Der Titel bezieht sich auf ihren gewalttätigen Ehemann, denn den Ärzten versucht sie ihre Verletzungen immer damit zu erklären, dass sie gegen eine Tür gelaufen sei. Aber ihr persönliches Drama beginnt bereits mit Übergriffen des Vaters. Mit dem Stück gewann das „Zimmertheater“ im Oktober 2024 den Frankenthaler Theaterpreis „Eckstein“ und überzeugte dabei nicht nur die Jury, sondern sicherte sich auch den Publikumspreis.

JAHRESPROGRAMM

- Samstag, 29. März, 19.30 Uhr: „Die Frau, die gegen Türen rannte“ (Zimmertheater Speyer, Monolog mit Musik)
- Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr: „Jazzpoint“ (Konzert mit Paata Demurshvili, Bernhard Vanecek und Thomas Keemss)
- Samstag, 14. Juni, 19.30 Uhr: „Oskar und die Dame in Rosa“ (Kammertheater „Spektakulum“ aus Luzern, Figurentheater kombiniert mit Schauspiel)
- Donnerstag, 17. Juli, 19.30 Uhr: „Ger(a)echt“ (Knirps-Theater Bad Ems, Ein-Personen-Stück zur Eröffnung der Musik-Tanz-Theater-Freizeit)
- Samstag, 20. September, 19.30 Uhr: „Irische Nacht“ (Konzert mit der Band „Hexenschuss“ aus dem Saarland)
- Samstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr: „Endlich leben – vom Loslassen und Anfangen“ (Scheunengespräch mit „Radio-Pfarrer“ Ludwig Burgdörfer)
- Freitag, 19. Dezember, 19.30 Uhr: „Lametta – das etwas andere Adventskonzert“ (mit der „Band aus Verzweiflung“)
- Veranstaltungsort ist der Karolinenhof, Unterdorfstraße 7, in Carlsberg-Hertlingshausen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Reservierung unter 06356 8634 oder info@jekawa.de.

GUT ZU WISSEN

„Die Frau, die gegen Türen rannte“ auch in der „Kurve“

Einen Tag vor dem Gastspiel bei „Jekawa“ ist Monika-Margret Steger vom „Zimmertheater“ aus Speyer am Freitag, 28. März, mit dem Monodrama „Die Frau, die gegen Türen rannte“ auch im „Theater in der Kurve“ in Neustadt-Hambach zu erleben. Beginn ist um 20 Uhr. Karten (21/16 Euro) unter www.theaterinderkurve.de oder in der Buchhandlung Quodlibet in Neustadt. |hpö